



jahres bericht

2025

treffpunkt

Liebe Leser:innen

Die Zentrum Höchstweid AG ist ein Ort des Ankommens und des Dazugehörens. Hier finden ältere Menschen nicht nur ein Zuhause, sondern einen Lebensort, der Sicherheit, Selbstbestimmung und menschliche Nähe verbindet. Wohnen im Alter bedeutet bei uns: Lebensqualität in jedem Moment – getragen von Respekt, Herzlichkeit und echter Aufmerksamkeit.

Als Treffpunkt für Ebikon öffnen wir unsere Türen bewusst nach aussen. Zwischen vertrauten Gesichtern, offenen Räumen und gemeinsamen Momenten entsteht ein Alltag, der Geborgenheit schenkt und zugleich Teil des Dorflebens bleibt.

Auch als Arbeitgeberin stehen wir für Verlässlichkeit, Wertschätzung und Entwicklung. Unsere Mitarbeitenden prägen mit ihrem Engagement und ihrer Kompetenz die besondere Atmosphäre unseres Hauses.

So bleibt die Höchstweid AG ein Ort, an dem Gemeinschaft, Fürsorge und Lebensfreude ein Zuhause finden – heute und in Zukunft.

Zuhause im Alter und Treffpunkt für Ebikon

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht	3
Bericht des Verwaltungsrats	4
Bericht der Geschäftsführerin	5
Lagebericht Geschäftsleitung Bereich Kundenservice und Dienste	6
Bericht der Geschäftsleitung Bereich Pflege	8
Bericht der Geschäftsleitung Hotellerie	10
Bericht der Berufsbildung	12
Bericht des Präsidenten der Planungs- und Baukommission	14
Finanzbericht	16
Statistik Mitarbeitende	18
Statistik Bewohnende	19

Impressum

Verteiler	Bewohnende und Angehörige, Mitarbeitende und Verwaltungsrat
Texte und Bilder	Zentrum Höchweid AG, Ebikon, hoechweid.ch
Gestaltung	Agentur Frontal AG, Willisau, frontal.ch
Druck	Druckerei Ebikon AG, Ebikon, druckerei-ebikon.ch

bewegung

Etappen gestalten. Weichen stellen.

2025 war ein Jahr des Übergangs und der Neuausrichtung. Mit klaren strategischen Entscheiden und der Verselbständigung als Aktiengesellschaft legen wir die Grundlage, unser Haus als Zuhause im Alter und Treffpunkt für Ebikon in die Zukunft zu führen.

2025 war ein Jahr der Neuausrichtung. Mit der Verselbständigung als Aktiengesellschaft und klaren strategischen Entscheiden wurden die strukturellen Voraussetzungen geschaffen, die Zentrum Höchst AG als Zuhause im Alter und Treffpunkt für Ebikon zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Der Jahresbericht 2025 markiert den Übergang in eine neue Phase. Mit der organisatorischen Neuaufstellung und der Festlegung strategischer Prioritäten sind zentrale Weichen gestellt. Der Fokus des Verwaltungsrates richtet sich nun auf die konsequente Umsetzung der Strategie sowie auf die langfristige Stabilität und Weiterentwicklung des Zentrums.

«Bewährte Werte wie Verlässlichkeit, Qualität und Nähe bleiben handlungsleitend.»

Im Zentrum steht die Sicherung nachhaltiger Handlungsfähigkeit und Weiterentwicklung. Das geplante Bauvorhaben ist dabei ein wesentlicher Baustein. Es schafft die infrastrukturelle Grundlage für moderne Wohn- und Betreuungsformen, stärkt die Attraktivität als Arbeitgeberin und ermöglicht eine gezielte Weiterentwicklung der Angebotsstruktur.

Der weitere Weg ist geprägt vom Zusammenspiel aus Kontinuität und Erneuerung. Bewährte Werte wie Verlässlichkeit, Qualität und Nähe bleiben handlungsleitend. Gleichzeitig erfordern der demografische Wandel, gesellschaftliche Veränderungen und der Fachkräftemangel eine kontinuierliche Anpassung von Strukturen, Prozessen und Führungsmodellen.

Ein strategischer Schwerpunkt liegt auf der Profilierung als Kompetenzzentrum für Menschen mit Demenz. Damit wird die fachliche Positionierung gestärkt und die Verantwortung gegenüber Bewohnenden, Angehörigen und der Gemeinde klar wahrgenommen.

Im ersten Jahr als Aktiengesellschaft durfte die Zentrum Höchst AG auf die Unterstützung des Gemeinderates zählen. Ebenso bedeutsam ist das Vertrauen der Bewohnenden, ihrer Angehörigen und der Mitarbeitenden. Dieses Vertrauen bildet die Grundlage für verantwortungsvolle Entscheidungen und eine nachhaltige Ausrichtung der Institution.

Die kommenden Etappen werden anspruchsvoll sein. Mit klar definierten Zielen, stabilen Strukturen und einer gemeinsamen Ausrichtung ist die Zentrum Höchst AG gut positioniert, den eingeschlagenen Weg verlässlich und konsequent weiterzuführen.



Claudio Leasi
Präsident des Verwaltungsrates



Ein offenes Haus für Ebikon

Nach den strategischen Weichenstellungen steht 2025 im Zeichen der Umsetzung. Mit der Verselbständigung als AG, neuen Strukturen und dem Start der Bauplanung gestalten wir die Zukunft als Zuhause im Alter und Treffpunkt für Ebikon.

Nach den strategischen Weichenstellungen beginnt für die Zentrum Höchweid AG die Phase der Umsetzung. Mit der Gründung der Aktiengesellschaft erfolgte die Ablösung von der Gemeindeverwaltung – verbunden mit dem Aufbau eigener Finanz- und Administrationssysteme, ICT-Strukturen sowie einem neuen visuellen und kommunikativen Erscheinungsbild. Diese Veränderungen prägen das erste Jahr als eigenständige Organisation.

Die neuen Aufgaben erforderten zusätzliche Kompetenzen und Ressourcen. Der Aufbau eigenständiger Prozesse ist anspruchsvoll, zugleich aber eine wichtige Investition in unsere Zukunftsfähigkeit.

«Als Zuhause im Alter und Treffpunkt für Ebikon sind wir bewusst Teil des Dorflebens.»

Ein bedeutender Meilenstein im Jahr 2025 war der Abschluss des Architekturwettbewerbs und der Start der Planungs- und Baukommission. Damit wurde die Grundlage für die bauliche Weiterentwicklung unseres Hauses gelegt.

Im Zentrum steht weiterhin der Höchweid-Alltag: die Qualität unserer Angebote und die Menschen, die hier wohnen, arbeiten oder zu Gast sind. Die Bewohner- und Angehörigenzufriedenheitsbefragung bestätigt diesen Anspruch mit sehr guten Rückmeldungen. Dieses Vertrauen ist Ansporn, das hohe Niveau trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen zu halten und weiterzuentwickeln.

Als Zuhause im Alter und Treffpunkt für Ebikon sind wir bewusst Teil des Dorflebens. Unsere Gastronomie steht Bewohnenden ebenso offen wie der Bevölkerung, den Vereinen und der Volksschule, die wir täglich mit Mahlzeiten beliefern. Veranstaltungen

schaffen Raum für Begegnungen über Generationen hinweg.

Fachkräftemangel, steigende Anforderungen und gesellschaftlicher Wandel verlangen klare Haltungen und eine Kultur des Miteinanders. Die Weiterentwicklung unseres Angebots für Menschen mit Demenz bleibt dabei ein zentraler Bestandteil unseres Qualitätsanspruchs.

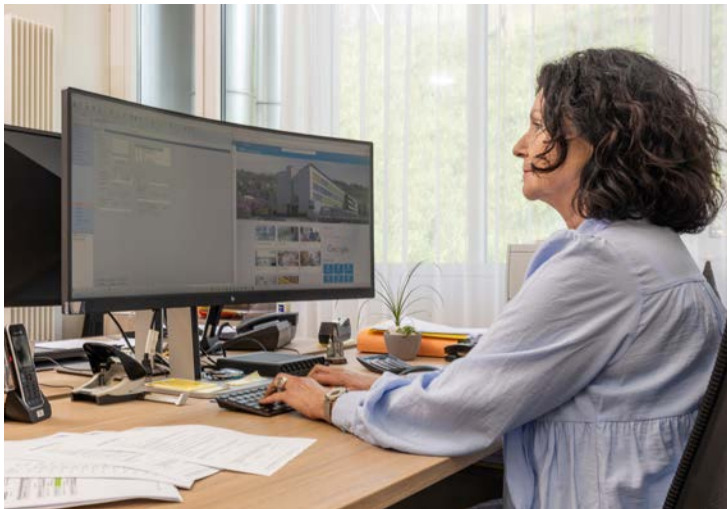
Persönlich blicke ich mit Stolz, auf das gemeinsam Erreichte, zurück. Im Sommer 2026 werde ich die Verantwortung einer Nachfolge übergeben – mit der Gewissheit, einen soliden, gut aufgestellten Betrieb weiterzugeben.

Mit einem engagierten Team und starken Partnern gehen wir diesen Weg zuversichtlich weiter – für die Menschen im Haus und für Ebikon.



Marianne Wimmer-Lötscher
Geschäftsführerin





Verwaltungsrat: Oliver Bieri, Fabian Steinmann, Lilian Jäger, Claudio Leasi, Mark Pfyffer

Geschäftsleitung: Manuela Bammert, Yardena Sierra, Marianne Wimmer, Jon Florinett

wechsel

Strukturen schaffen – Stabilität sichern

Der Wechsel zur AG stellte den Bereich Kundenservice und Dienste vor grosse Herausforderungen. Mit eigenständigen Finanz-, Lohn- und Administrationsstrukturen entstand ein neues Fundament, parallel zum laufenden Betrieb.

Mit der Verselbständigung zur Aktiengesellschaft hat sich der Aufgabenbereich Kundenservice und Dienste grundlegend verändert. Kaum ein Bereich war von der Ablösung von der Gemeindeverwaltung so stark betroffen. Innerhalb kurzer Zeit mussten eigenständige Finanz-, Lohnbuchhaltungs-, Controlling- und Administrationsstrukturen aufgebaut, Prozesse neu definiert und Zuständigkeiten geklärt werden – und dies parallel zum laufenden Betrieb.

Der Bereich verantwortet heute weit mehr als klassische Administration. Neben Finanz- und Rechnungswesen gehören Personaladministration, Lohnbuchhaltung, Controlling, Vertragswesen, Versicherungen, IT-Koordination sowie regulatorische Vorgaben zu einem komplexen Gesamtpaket. Die Anforderungen an Transparenz, Compliance und Datensicherheit sind hoch und erfordern laufende Abstimmungen mit Behörden, Revisionsstelle, Versicherern und externen Partnern.

Das erste Jahr war geprägt vom Aufbau neuen Know-hows, gezielter Personalrekrutierung und der Einführung neuer Systeme. Prozesse mussten harmonisiert, Schnittstellen definiert und Mitarbeitende geschult werden. Besonders im Bereich IT, Datenschutz und Cyber-Sicherheit entstanden zusätzliche Anforderungen und Investitionen. Diese Massnahmen sind jedoch zentrale Voraussetzungen für Stabilität, Sicherheit und Zukunftsfähigkeit.

Finanziell wurde das Jahr von verschiedenen Bereinigungen begleitet, darunter die Wertberichtigung der immobilien und mobilen Sachanlagen, die Anpassung der Anlagebuchhaltung FIBU an die Anlagebuchhaltung KORE, sowie die Umbuchung der Kosten des Architekturwettbewerbs in die Erfolgsrechnung. Diese Schritte dienen der Transparenz und schaffen eine saubere Ausgangslage für die kommenden Jahre.

Die Herausforderungen bleiben anspruchsvoll – insbesondere im Hinblick auf die Finanzierung des Bauprojekts, steigende Kostenstrukturen und regulatorische Entwicklungen im Pflegebereich. Eine überarbeitete Mehrjahresplanung bildet dabei das zentrale Steuerungsinstrument.

«Eine Mehrjahresplanung bildet dabei das zentrale Steuerungsinstrument.»

Der Kundenservice und Dienste versteht sich als Rückgrat der Organisation. Mit klaren Strukturen, wachsender Erfahrung und einem engagierten Team schaffen wir die Grundlage für Stabilität und eine verlässliche Weiterentwicklung der Zentrum Höchweid AG.

Manuela Bammert
Geschäftsleitung Bereich
Kundenservice und Dienste

neubeginn

Gemeinsam Pflege weiterdenken

Das Jahr 2025 stand im Zeichen eines Neubeginns in der Leitung Pflege. Auf einer soliden Grundlage und getragen von einem engagierten Team setzen wir den gemeinsamen Weg fort – mit dem klaren Ziel, personenzentrierte und qualitativ hochwertige Pflege weiter zu stärken.

Mit dem Wechsel in der Leitung Pflege wurde im Berichtsjahr eine verantwortungsvolle Aufgabe neu übernommen. Dank breiter beruflicher Erfahrung und einer gut etablierten Organisation besteht eine solide Basis – getragen von vielen motivierten und engagierten Mitarbeitenden. Dieses Fundament bildet eine zentrale Voraussetzung, um die Pflege in der Zentrum Höchweid AG gemeinsam weiterzuentwickeln.

Die personenzentrierte Betreuung ist dabei nicht nur ein Konzept, sondern ein wesentlicher Leitgedanke. Sie ist richtungsweisend für eine hohe Pflegequalität und prägt das tägliche Handeln. Jeder Mensch bringt seine eigene Lebensgeschichte, individuelle Bedürfnisse und Ressourcen mit. Diese differenziert wahrzunehmen und professionell zu begleiten, ist ein zentraler Anspruch.





Führung bedeutet, Orientierung zu geben und Entwicklung zu ermöglichen. Coaching, klare gemeinsame Werte und eine geteilte Vision sind wichtige Instrumente für das Wachstum als Team. Pflege ist Teamarbeit – Qualität entsteht dort, wo Verantwortung geteilt und Vertrauen gelebt wird.

Der Fachkräftemangel erfordert neue Wege und innovative Ansätze. Attraktive Aufgabenprofile, gezielte Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie die Förderung einer guten Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sind entscheidende Faktoren. Eine ausgewogene Balance stärkt Motivation und langfristige Bindung. Dazu gehört auch die Bereitschaft, neue Lösungen zu erproben und bestehende Strukturen weiterzuentwickeln.

Die Digitalisierung wird als Chance verstanden und konsequent vorangetrieben. Im Jahr 2025 konnte der Pilotversuch eines neuen Medikamentenrichtsystems mit elektronischer Kontrolle erfolgreich abgeschlossen werden. Dieses erhöht die Sicherheit und unterstützt die Mitarbeitenden im Arbeitsalltag. Ab 2026 erfolgt die schrittweise Einführung über alle Abteilungen hinweg.

Ebenso bedeutsam ist die aktive Nutzung und Pflege von Netzwerken. Die Zusammenarbeit mit externen Partnern stärkt die fachliche Qualität und erweitert den Handlungsspielraum. Einen wichtigen Beitrag leisten zudem die freiwilligen Mitarbeitenden sowie der Verein Begleitung Schwerkranker. Ihr Engagement, ihre Zeit und ihre menschliche Nähe sind für die Bewohnenden von grossem Wert und prägen den Alltag wesentlich.

Gemeinsam wird eine Pflege gestaltet, die fachlich fundiert, menschlich zugewandt und zukunftsorientiert ist – für die Menschen im Zentrum Högweid und für Ebikon.

Yardena Sierra
Geschäftsleitung Bereich Pflege

weiter- entwicklung

Qualität im Alltag sichern – Strukturen für morgen schaffen

2025 war für die Hotellerie ein Jahr der Weiterentwicklung. Mit optimierten Abläufen in der Gastronomie und klaren Strukturen sichern wir täglich Qualität und Verlässlichkeit – für Bewohnende und Gäste.

Das Jahr 2025 war für den ganzen Bereich Hotellerie geprägt von gezielter Weiterentwicklung und organisatorischer Stärkung. Im Zentrum stand die hohe Qualität unserer Dienstleistungen für die Bewohnenden nachhaltig sicherzustellen.

Dabei startete das Projekt zur Einführung des prozessorientierten Kochens, welches nun schrittweise umgesetzt wird. Ziel dieser Umstellung ist es, die Qualität konstant hochzuhalten, Abläufe effizienter zu gestalten und gleichzeitig flexibel auf unterschiedliche Bedürfnisse reagieren zu können.





Parallel dazu wurde auch der Technische Dienst neu organisiert. Mit einer erweiterten Pikettabdeckung über drei Mitarbeitende hinweg ist die Betriebssicherheit künftig noch besser gewährleistet. Diese Anpassung stärkt die Verlässlichkeit im Alltag und schafft klare Verantwortlichkeiten.

Ebenso konnte in der Hauswirtschaft und der Wäscherei nicht nur die gewohnt hohe Dienstleistungsqualität sichergestellt werden, sondern das Team und die Prozesse gefestigt werden.

«Zusätzliche Vereinsnänsse sowie private Bankette haben das gastronomische Angebot weiter im Dorf verankert.»

Im Bereich Restauration konnten neue Kundinnen und Kunden gewonnen werden. Zusätzliche Vereinsnänsse sowie private Bankette haben das gastronomische Angebot weiter im Dorf verankert. Gleichzeitig wurde die Mahlzeitenlieferung für den Mittagstisch der Volksschulen ausgebaut. Insgesamt resultierte daraus eine Umsatzsteigerung von 4.5% gegenüber dem Vorjahr – ein erfreuliches Zeichen für die Attraktivität und Leistungsfähigkeit unseres Angebots.

Neben dem operativen Geschäft beschäftigten uns wichtige Vorabklärungen im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung. Im Kontext der geplanten Bauvorhaben wurden zentrale konzeptionelle Fragen zur künftigen Ausrichtung von Küche und Lingerie geprüft. Ziel ist es, frühzeitig die Weichen für effiziente, nachhaltige und zukunftsfähige Lösungen zu stellen.

Die Hotellerie trägt wesentlich zur Lebensqualität im Haus bei – für Bewohnende ebenso wie für Gäste aus Ebikon. Mit klaren Strukturen, engagierten Mitarbeitenden und einer konsequenten Weiterentwicklung unserer Angebote schaffen wir die Grundlage, Qualität und Wirtschaftlichkeit auch in Zukunft in Einklang zu bringen.

Jon Florinett
Geschäftsleitung Hotellerie

begleiten

Die Fachkräfte von morgen stärken – Kompetenzen von heute fördern

Junge Menschen auf ihrem beruflichen Weg zu begleiten, ist für uns Aufgabe und Verantwortung zugleich. Mit Engagement und klarer Struktur schaffen wir ein Umfeld, in dem Lernende wachsen und zu kompetenten Fachpersonen werden.

Die Zukunft der Zentrum Höchst AG entsteht dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen und sich weiterentwickeln dürfen. Mit einer konsequenten Investition in die Berufsbildung sichern wir unseren Berufsnachwuchs und leisten zugleich einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Personalentwicklung. Wir gehen bewusst über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und schaffen ein Umfeld, in dem Lernende professionell begleitet werden und zu gefragten Fachpersonen heranreifen.

Im vergangenen August schlossen acht Lernende ihre Berufslehre in den Bereichen Hauswirtschaft, Gastronomie sowie Pflege und Betreuung erfolgreich ab. Zusätzlich beendeten zwei Studierende der Höheren Fachschule Pflege ihre Ausbildung bei uns mit sehr guten Leistungen. Gleichzeitig starteten im Sommer 2025 fünfzehn neue Lernende ihre berufliche Grundbildung in folgenden Berufen: Koch EFZ, Küchenangestellte EBA, Fachfrau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ, Fachfrau Gesundheit EFZ, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA,



dipl. Pflegefachfrau HF, sowie Kaufmann EFZ.

Als Lehrbetrieb bieten wir rund vierzig Ausbildungsplätze an, die bis auf drei Lehrstellen bis August 2026 besetzt sind. Dies unterstreicht die Attraktivität der Zentrum Höchweid AG als Ausbildungsort und Arbeitgeberin.

Bildung endet nicht mit dem Lehrabschluss. Regelmässige fachliche und führungsmässige Weiterbildungen stärken die Professionalität auf allen Ebenen. Ergänzend fördern wir Angebote zur gesunden Lifestyle-Work-Balance sowie zur Teamentwicklung und Zusammenarbeit. Eine lernende Organisation bleibt beweglich, stärkt ihre Kultur und sichert langfristig Qualität.

Die Berufsbildung wird von der Fachstelle Bildung koordiniert und in enger Zusammenarbeit mit den Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern umgesetzt. Einführungswochen, Lerntage und strukturierte Einsatzplanung schaffen Orientierung und Sicherheit. Zudem engagieren wir uns aktiv im Berufsmarketing – unter anderem an der Zebi, am Eltern- und Informationsabend der Oberstufe der Volksschule Ebikon, an der Zentralschweizerwoche der Gesundheitsberufe, am Berufswahlparcours vom Gewerbe Rontal sowie am Zukunftstag und gewinnen so Talente für die Zukunft.

Mit einer starken Bildungsstrategie investieren wir bewusst in Menschen – und damit in die nachhaltige Qualität unseres Betriebes als Zuhause im Alter und Treffpunkt für Ebikon.

Manuela Zurkirchen und Dario Infanger
Co-Leitung Fachstelle Bildung





Zukunft bauen – Perspektiven schaffen

Mit der baulichen Weiterentwicklung gestalten wir die Zukunft der Zentrum Höchweid AG aktiv. Der Architekturwettbewerb ist ein Meilenstein auf dem Weg zu zeitgemäßem Wohnen, modernen Arbeitsplätzen und lebendigen Begegnungsräumen.

Mit dem Architekturwettbewerb hat die Zentrum Höchweid AG im Jahr 2025 einen entscheidenden Schritt in Richtung Zukunft gemacht. Das Siegerprojekt «Asterix und Obelix» überzeugt durch eine klare architektonische Haltung, funktionale Grundrisse und eine sorgfältige Einbettung in die bestehende Umgebung. Es schafft die Grundlage für eine nachhaltige und bedarfsorientierte Weiterentwicklung unseres Standorts.

Im Mittelpunkt der Planung stehen zeitgemässe Strukturen für die kommenden Generationen. Vorgesehen ist ein hoher Anteil an Einzelzimmern, die Privatsphäre und Selbstbestimmung stärken. Grosszügige Gemeinschaftsräume fördern Begegnung und soziale Teilhabe. Ein neu gestalteter Gartenbereich sowie eine einladende Restauration schaffen Orte der Lebensqualität – für Bewohnende ebenso wie für Gäste aus Ebikon. Ergänzend entsteht ein neues Angebot für betreutes Wohnen in vier Wohngruppen. Damit erweitern wir unser Leistungsspektrum gezielt und reagieren auf veränderte Bedürfnisse im Alter.

Gleichzeitig werden moderne, funktionale Arbeitsplätze geschaffen.

gestalten



Klare Abläufe, kurze Wege und zeitgemässe Infrastruktur unterstützen unsere Mitarbeitenden in ihrem anspruchsvollen Alltag und stärken die Attraktivität der Zentrum Höchst AG als Arbeitgeberin.

Im Frühsommer nahm die Planungs- und Baukommission ihre Arbeit auf. Seither wird das Projekt gemeinsam mit den Fachplanenden vertieft und unter Einbezug der künftigen Nutzenden weiterentwickelt. Rückmeldungen aus Pflege, Hotellerie und weiteren Bereichen fliesen gezielt in die Planung ein, damit Funktionalität, Qualität und Wirtschaftlichkeit optimal aufeinander abgestimmt sind.

«Im Mittelpunkt der Planung stehen zeitgemässe Strukturen für die kommenden Generationen.»

Als nächster Schritt wird das Vorprojekt mit einer fundierten Kostenschätzung vorliegen. Danach folgen die Bauprojektphase, das Baubewilligungsverfahren sowie die politischen Beschlüsse. Ziel ist ein sorgfältig vorbereiteter und planmässiger Start der Bauphase.

Ein Projekt dieser Grössenordnung verlangt Sorgfalt, Weitsicht und Verantwortung. Mit klaren Strukturen und engagierten Beteiligten gehen wir die nächsten Schritte mit Zuversicht an – und schaffen die baulichen Voraussetzungen für eine langfristig tragfähige und zukunftsgerichtete Weiterentwicklung der Höchst AG als Zuhause im Alter und Treffpunkt für Ebikon.

Fabian Steinmann
Verwaltungsrat und Präsident der
Planungs- und Baukommission



anpassung

Finanzieller Überblick zum Geschäftsjahr

Der folgende Abschnitt fasst die wichtigsten finanziellen Entwicklungen des Geschäftsjahres zusammen und ordnet den Geschäftsgang der Zentrum Höchstweid AG im Berichtsjahr ein.

Das Geschäftsjahr 2025 stand im Zeichen der Verselbständigung der Zentrum Höchstweid als Aktiengesellschaft. Die organisatorischen und finanziellen Anpassungen im Zusammenhang mit dieser neuen Rechtsform prägten das Jahr wesentlich. Gleichzeitig wurden verschiedene finanzielle Bereinigungen vorgenommen, um für die kommenden Jahre eine transparente und verlässliche Ausgangslage zu schaffen.

Der operative Betrieb entwickelte sich im Berichtsjahr stabil. Die Nachfrage nach den Leistungen der Zentrum Höchstweid blieb hoch und bestätigt die wichtige Rolle der Institution in der regionalen Altersversorgung. Besonders die Pflegeleistungen bilden weiterhin das Rückgrat der Finanzierung, ergänzt durch Angebote in Gastronomie, Mahlzeitservices sowie Veranstaltungen für Vereine und Private.

Der Betrieb konnte ein positives operatives Ergebnis

«Die organisatorischen und finanziellen Anpassungen im Zusammenhang mit dieser neuen Rechtsform prägten das Jahr wesentlich.»

erzielen. Die Kostenentwicklung war unter anderem durch Investitionen in qualifiziertes Personal, Aus- und Weiterbildungen sowie durch den Aufbau eigener administrativer Systeme geprägt. Auch zusätzliche Anforderungen im Bereich Digitalisierung, Datenschutz und Cybersicherheit führten zu höheren Aufwendungen. Parallel dazu wurden erste Vorleistungen im Hinblick auf die geplanten Bauprojekte erbracht.

Im Zuge der Verselbständigung wurden zudem verschiedene buchhalterische Bereinigungen vorgenommen. Dazu gehörten Anpassungen in der Anlagenbuchhaltung, Wertberichtigungen sowie die Bereinigung einzelner Positionen aus Vorjahren. Diese Massnahmen tragen dazu bei, eine klare finanzielle Ausgangslage für die kommenden Jahre zu schaffen.

Unter Berücksichtigung dieser einmaligen Effekte schliesst das Geschäftsjahr insgesamt mit einem leicht negativen Gesamtergebnis ab. Das Ergebnis aus dem laufenden Betrieb bleibt jedoch positiv und bestätigt die wirtschaftliche Stabilität der Organisation.

Die Liquidität war jederzeit gewährleistet. Insgesamt verfügt die Zentrum Höchstweid AG über eine solide finanzielle Basis für die anstehenden Investitionen und die Weiterentwicklung ihres Angebots. Trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen im Pflegebereich ist die Zentrum Höchstweid gut positioniert, ihre Rolle als Zuhause im Alter und als wichtiger sozialer Treffpunkt für die Gemeinde Ebikon auch in Zukunft nachhaltig wahrzunehmen.

Manuela Bammert

Geschäftsleitung Bereich
Kundenservice und Dienste

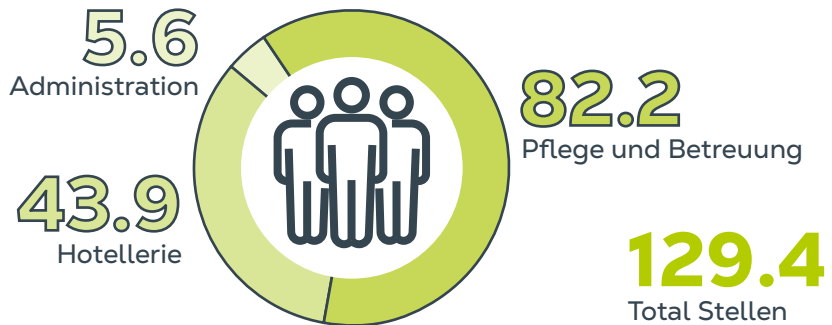
statistik

Personal

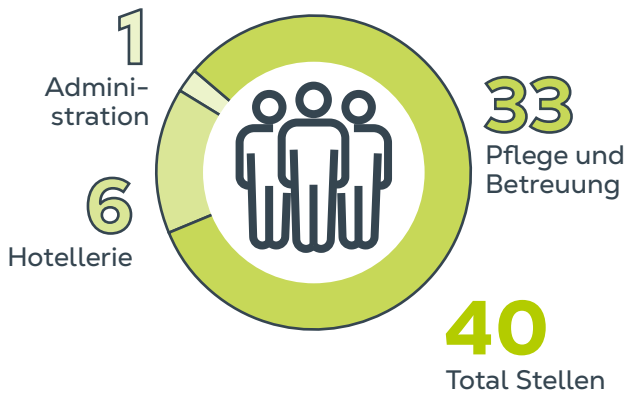
Fluktuationen 2025



Stellen inkl. Erwachsenenbildung Stellen im Durchschnitt 2025



Lernende inkl. erweiterte Bildung per 31.12.2025



Ausbildungs- und Studienabschlüsse per 2025



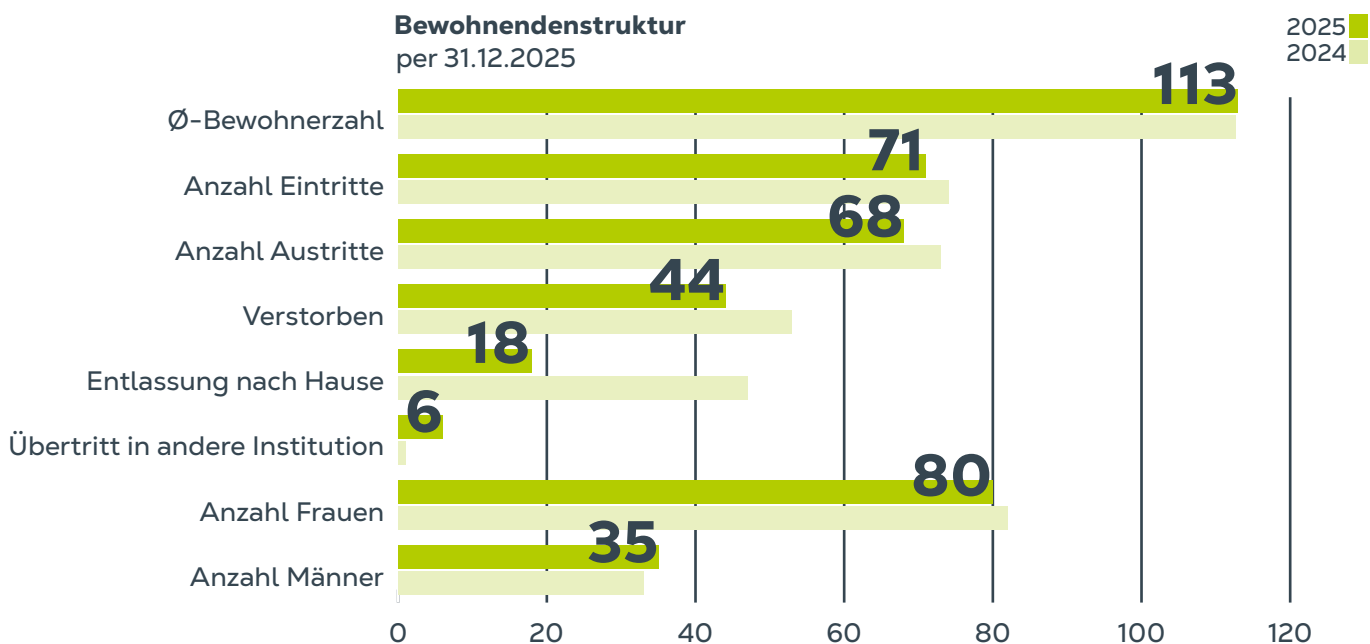
Durchschnittsalter per 31.12.25



Dienstjahre Festanstellungen Durchschnittsdienstjahre per 31.12.25

6.5

Bewohnende



Durchschnittsalter
per 31.12.25

85.5 →

85.6 →

Durchschnittliche Aufenthaltsjahre
per 31.12.25

1.6 Frauen

2.5 Männer

Pflegeleistung nach BESA-Leistungserfassung
per 31.12.25

87885 Pflegestunden

Dies und Das

30 Bewohneranlässe

120 Bankette, Caterings und externe Apéros

3 Hauskatzen

25 400 Mittagessenslieferungen an Volksschulen Ebikon

1 Bürohund

Bei Fragen oder Anregungen
sind wir jederzeit gerne da.

Kontakt

Zentrum Höchweid AG

Höchweidstrasse 36 | 6030 Ebikon

041 444 01 01 | info@hoechweid.ch

April 2026



dehei

Es Dehei
im Alter

hoechweid.ch



bistro

Zäme ässe
ond plaudere



events

Bankett ond
Fäschtlokal